Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Basel. 7. Januar 1882. **Nr. 2.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel"** adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Operationen des Herzogs von Rohan im Veltlin im Juni 1635. — Das neueste Preisausschreiben des internationalen Komite's in Genf. — G. L. Michel: Illustrirtes zürcherisches Zeughausbüchlein. — D. Kaltbrunner und E. Kollbrunner: Der Beobachter. — Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — H. v. Löbell: Jahresberichte über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen. — E. W. Bogdanovitsch: Die Garde des russischen Czaren auf der Straße nach Sophia am 24. Oktober 1877. — Eidgenossenschaft: Botschaft des Bundesrathes an die Bundesversammlung betreffend den Entwurf eines Verwaltungs-Reglementes für die schweizerische Armee. — Ausland: Oesterreich: Stabsoffizierskurs. — Verschiedenes: Hygienische Ausstellung. Militär-Gesundheitspflege. Berittene Infanterie in Tunis und Algerien. Der russische Lieutenant Swinkin in der Seeschlacht von Nawarin 1827. — Bibliographie.

Die Operationen des Herzogs von Rohan im Veltlin im Juni 1635.

(Aus dem Französischen.)

Herzog von Rohan befestigt sich im Veltlin und errichtet Schweizer- und Graubündner-Regimenter.*)

Der Herzog von Rohan entschloß sich die Hauptpässe zu befestigen, um den Deutschen und Spaniern den Eintritt in das Veltlin zu verwehren und ließ zunächst ein Fort bei Mantello gegenüber demjenigen (der Spanier) bei Fuentes errichten und daran ohne Unterlaß arbeiten.**) Er ließ auch den Posten von Riva, das Schloß von Chiavenna und die Uebergänge (passages), welche er in diesem Theil des Landes bewachen mußte, verstärken. Da er aber fürchtete, angegriffen zu werden, bevor er in der Lage sei, sich zu vertheidigen, so entschloß er sich, ohne erst die Weisungen vom Hofe, welche noch lange auf sich konnten warten lassen, abzuwarten, drei Schweizer-Regimenter und drei Regimenter Graubündner auszuheben.

Wirklich war man in Frankreich damals beschäftigt, die Armeen der Marschälle de Châtillon und de Brezé nach den Niederlanden rücken zu lassen und dachte wenig an die Lage des Herzogs v. Rohan.

Der Erfolg der Schlacht von Avein, welche bald nach dem Einrücken der königlichen Truppen in Luxemburg erfolgte, verursachte bei Hofe eine so große Freude, daß man gar nicht mehr an die Erhaltung des Veltlins dachte.

*) Memoiren und Briefe des Herzogs von Rohan.

**) Mantello ist ein Dorf und die letzte Gemeinde des Bezirks (squadre) von Traona in dem untern Drittel (Terzero) des Veltlins. Dort befindet sich eine Brücke über die Adda.

Zwei Armeen bereiten sich vor, den Herzog von Rohan anzugreifen.

Unterdessen hatte der Kaiser den General Fernamond in Tirol an der Spitze einer Armee von 8000 Mann zu Fuß und 1200 Pferden vorrücken lassen. Dieser hatte den Auftrag, um jeden Preis in das Veltlin einzudringen, die Franzosen daraus zu vertreiben und dann in das Herzogthum Mailand zu ziehen.

Auf der andern Seite befand sich der spanische General Serbelloni an der Spitze einer Armee an der Grenze, bestimmt, die Deutschen bei ihrem Einmarsch zu unterstützen.

Die Absicht des Feindes ging dahin, den Herzog von Rohan zu gleicher Zeit in der Front und von rückwärts anzugreifen. Auf diese Weise hofften sie, daß er ihnen nicht entgehen könne. Doch dieses Vorhaben konnte nur dann gelingen, wenn die beiden Armeen sozusagen in gleichem Schritt marschirten, so daß die eine von ihnen nicht angreifen konnte, ohne von der andern unterstützt zu werden.

Rohan hatte genaue Kenntniß von dem Plane des Feindes. „Doch", sagt er, „diese Aufklärung gab noch kein Heilmittel für die Schwäche, in welcher ich mich befand. Ueberdies", fährt er fort, „fingen die Graubündner, die sehr geneigt sind, sich nach dem Glück und den Vortheilen zu richten, an, daran zu denken, mit den Kaiserlichen zu unterhandeln. Eine Anzahl von ihnen machte sich schon bereit, sich in die Schweiz zurückzuziehen. Die Andern waren so niedergeschlagen, daß sie nicht im Stande waren, weder einen vernünftigen Rath zu geben noch einen anzunehmen.

„Die Einwohner des Veltlins, durch die Vorbereitungen zu ihrer Befreiung stolz gemacht, dachten schon an Mittel, ihr zuvorzukommen."